

Liebe Eltern,

liebe Leser der Schulpost, zunächst möchte ich Ihnen von Herzen für Ihre **freundlichen Rückmeldungen** zur letzten Ausgabe danken. Einige freuten sich über G. Hüther, den sie offenbar sehr verehren, andere über D. Ganser und wieder andere über die Betrachtungen zur Geschichte des Schulwesens. Was ich sonst so schreibe, scheint dagegen doch eher im Rauschen der allgemeinen Informationsfülle zu verhalten, aber diesmal haben mich wirklich verschiedene Menschen angesprochen oder sogar angeschrieben. Ganz verwunderlich ist das freilich nicht, denn zum **Thema „Schule“** hat jeder von uns jahrelang eigene Erfahrungen gemacht, die er jetzt womöglich in dieser oder jener Form bei seinen Kindern bestätigt findet. Ganz so schlimm, wie es beschrieben wurde, sei es aber doch nicht, meinte eine Kollegin, und das stimmt auch. – Die Ausführungen von Hüther bezogen sich natürlich in erster Linie auf das staatliche Schulwesen, und bei uns ist tatsächlich schon manches etwas anders. Wenn ich z. B. unsere 12. Klasse beobachte, die sich gerade intensiv auf ihre große **Theater- und Eurythmieaufführung** vorbereitet, sehe ich ganz viel, aber bestimmt **keinen Schulverdruss**. Es handelt sich um eine Klasse, die ich sehr gut kenne, weil ich sie acht Jahre lang als Klassenlehrer geführt habe. Deshalb freut es mich natürlich sehr, die jungen Menschen in diesen Tagen so **glühend vor Eifer**, Anspannung und Begeisterung zu erleben: wie sie in sich versunken mit geschlossenen Augen und dem Textbuch in der Hand lernend in den Ecken stehen, wie sie vor dem Hause unter dem Kirschbaum liegen, die soeben modellierten Gipsmasken zu trocknen, oder wie sie mit schönen, rauschenden Gewändern durch die Gänge huschen. Auch ihren Lehrern, Herrn Bär, Herrn Shinov, Frau Lobyntsev und den anderen ist eine besondere schöpferische Anspannung anzumerken. O, wie sehr ich mit ihnen fiebere, wenn auch nur aus der Ferne...

Am Mittwoch hatten wir wieder neue Eltern bei uns zu Gast: In diesem Schuljahr war es der erste **Informationselternabend** zur Waldorfpädagogik, den Frau Stelzer, Herr Häuser und ich gemeinsam bestritten haben. Wie schon im letzten Jahr, waren auch diesmal wieder viele interessante und interessierte Menschen gekommen. Das spricht dafür, dass wir als Schule auf einem guten Wege sind, wobei wir uns als Lehrer durchaus bewusst sind, dass wir **diesen Weg auch gehen bzw. immer wieder suchen** müssen. Aus diesem Grunde ziehen wir uns ein, zweimal im Jahr zu einer Klausur zurück, wo wir über bestimmte Dinge sprechen. Die **Herbstklausur** findet jetzt bald, nämlich vom 18. bis 20. Oktober statt, wobei der **Freitag, der 19.10.2018, für die Schüler unterrichtsfrei** ist. Wir wollen uns diesmal schulgestalterischen Fragen zuwenden, etwa der Frage, wie die „Selbstverwaltung“ einer Waldorfschule wirklich funktionieren kann bzw. wie unsere Schule so *geführt* werden kann, dass sich alle Kollegen einbezogen und mitgenommen fühlen dürfen. An dem schulfreien Freitag hat unser Schulhort für Ihre Kinder als Ferienhort geöffnet. Der Hortbrief, der gleichzeitig auch schon wieder die nächsten Ferien betrifft, liegt dieser Schulpost für die Unterstufe bei.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Es ist soweit! Heute war Generalprobe, am **Samstag (15.9.)** und am **Sonntag (16.9.)** werden um jeweils **19.30 Uhr** die Aufführungen unseres **Theaterprojektes PEER GYNT** im Saal unsrer Schule stattfinden. Es erwartet Sie ein hoffentlich spannender Theaterabend mit Schauspiel und Eurythmie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die 12. Klasse

Am Samstag, dem 22.09.2018, wenn wir unser **Herbstfest** feiern, möchte ich mit Ihnen gern **Kränze binden**. Dafür brauchte ich an erster Stelle **Ruten der Hänge- oder Trauerweide**. Die würden dann, gekonnt gebunden, den Kranzrohling bilden. Nun sind unsere Hortweiden hier nur Bruchweiden, deshalb bräuchte ich einen Tipp, wo ich Zweige der oben genannten Weidenart schneiden könnte. Oder wächst vielleicht so ein Baum in Ihrem Garten? Freuen würde ich mich auch über Blüten und Früchte von Rainfarn, Hopfen, Hortensien oder Hagebutten sowie über geeignete Stauden wie beispielsweise Herbstsedum usw.

Bitte rufen Sie mich an, wenn Sie helfen können: 0151-59464 905.

Ihre Marion Wendt

Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20 € Kl. 0-4; 3,50 € Kl. 5-13) AB für Essensmeldungen bis 7.15 Uhr: 03641-293715

Montag, 17.09.18	Salat, Bunte Spirelli mit Erbsen-Sahne-Soße, Obst	Donnerstag, 20.09.18	Rotkrautsalat, Rindergulasch mit Thüringer Klößen, Obst. Veg.: Soja-Gemüse-Gulasch
Dienstag, 18.09.18	Grüne Bohnensuppe, Weizenbrötchen, Stracciatella-Joghurt	Freitag, 21.09.18	Tomatensuppe, Milchreis mit Zimtucker ohne Apfelmus, mit Kirschkompott
Mittwoch, 19.09.18	Salat, Kartoffel-Gemüse-Auflauf, Obst Veg.: Gemüse-Kartoffel-Auflauf		

Termine:

donnerstags	20.00 Uhr Chorproben für Requiem
morgen und übermorgen	19.30 Uhr Klassenspiel und Eurythmieabschluss 12. Klasse: „Peer Gynt“
Di 18.09.18	20.00 Uhr Elternabend der 1. Klasse mit Herrn Kühnert
Mi 19.09.18	19.00 Uhr Elternabend der 6. Klasse mit Herrn Kiraga
Sa 22.09.18	10.00 – 15.00 Uhr Herbstfest
Di 25.09.18	19.30 Uhr FWS Weimar: Darbietung des Lichteurythmie-Ensembles Arlesheim
Mi 26.09.18	20.00 Uhr A.G. im R.-St.-Haus Weimar: Michaelifeier mit dem Lichteurythmie-Ensemble
29.09. – 14.10.18	Herbstferien
Di 16.10.18	19.30 Uhr A.G. im R.-St.-Haus Jena: Vortrag von Irene Diet, Berlin: „Worin besteht der Unterschied zwischen dem schriftlichen und dem mündlichen Werk Rudolf Steiners?“
Mi 17.10.18	20.00 Uhr Elternrat
Fr 19.10.18	schulfrei wegen Lehrerklausur
Di 06.-08.11.18	8.00 - ca. 13.00 Uhr: Tage des Offenen Unterrichts für interessierte Eltern
Mi 14.11.18	20.00 Uhr Elternrat
Sa 01.12.18	Adventsbasar
Di/Mi 11./12.12.18	Adventskonzert mit dem Mozart-Mendelssohn-Projekt (Requiem)